

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Otto Fricke, Ulla Ihnen, Christian Dürr, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Katja Hessel, Reinhard Houben, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Alexander Graf Lambsdorff, Michael Georg Link, Christoph Meyer, Roman Müller-Böhm, Frank Schäffler, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Michael Theurer, Stephan Thomae, Dr. Florian Toncar, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Wärmeerzeugung in den Kasernen der Bundeswehr

Mit dem Klimaschutzpaket hat die Bundesregierung ihre Vorstellungen über die Maßnahmen und Programme zur Erreichung des Klimaschutzziels 2030 beschlossen. In diesem Paket ist neben der Bepreisung von CO₂ ein großer Bereich dem Gebäudesektor gewidmet. Wie unter anderem das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit auf seiner Website beschreibt, steigt weltweit die Nachfrage nach Energie. Die Lage an den Energiemärkten spitzt sich zu und die Energiepreise steigen (www.bmu.de/themen/klima-energie/energieeffizienz/). Auch eine Auswertung des Heizspiegels 2019 ergab, dass Heizen mit Öl im vergangenen Jahr um rund 10 Prozent teurer geworden ist, während die Kosten für das Heizen mit Erdgas und Fernwärme leicht sanken (www.bmu.de/pressemitteilung/heizspiegel-2019-zeigt-klimaschutz-schont-den-geldbeutel/). Nun sollen verschiedene Maßnahmen dabei helfen, die Energieeffizienz zu steigern. Unter anderem soll der Einbau neuer Ölheizungen ab 2026 verboten werden (www.br.de/nachrichten/bayern/verbot-neuer-oelheizungen-ab-2026-das-muessen-sie-wissen,Rfp7xKs). Das energieeffiziente Heizen hilft somit dem Klima und im Bereich der Gebäude der öffentlichen Hand einem nachhaltigen Umgang mit Steuergeldern. Neben den Gebäuden des Bundes in Ballungsgebieten, besitzt der Bund auch Liegenschaften in ländlicheren und unbewohnten Gegenden. Hier liegen häufig die Kasernen und Übungsplätze der Bundeswehr. Gerade vor dem Hintergrund der Vorbildfunktion öffentlicher Gebäude sollten auch diese Liegenschaften nach Ansicht der Fragesteller im Hinblick auf ihre Energieeffizienz betrachtet werden (<https://dejure.org/gesetze/EE/WaermeG/1a.html>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Durch welche verschiedenen Technologien wird in den Liegenschaften der Bundeswehr geheizt?
 - a) Durch welche verschiedenen Technologien wird in den Kasernen der Bundeswehr geheizt?
 - b) Durch welche verschiedenen Technologien wird in den Verwaltungsgebäuden der Bundeswehr geheizt?
 - c) Durch welche verschiedenen Technologien wird in den angemieteten Liegenschaften der Bundeswehr geheizt?
2. Wie viel Prozent des gesamten Heizbedarfs im Geschäftsbereich der Bundeswehr macht die jeweilige Technologie, entsprechend der Antwort zu Frage 1, aus?
3. Wie hat sich die Zusammensetzung der Heiztechnologie in den vergangenen zehn Jahren verändert (bitte die prozentuale Zusammensetzung pro Jahr angeben)?
4. Wie hoch waren die Verbrauchskosten für die jeweilige Heiztechnologie im Geschäftsbereich der Bundeswehr im Jahr 2018, und welchen Anteil an den Gesamtverbrauchskosten hat die jeweilige Heiztechnologie?
5. Wie hat sich die Zusammensetzung der Verbrauchskosten der Heiztechnologien im Geschäftsbereich der Bundeswehr in den vergangenen zehn Jahren verändert (bitte einzeln pro Jahr angeben)?
6. Plant die Bundesregierung, die Kasernen der Bundeswehr energetisch zu sanieren?
 - a) Wenn ja, in welchem Zeitraum plant die Bundesregierung die energetische Sanierung?
 - b) Wenn ja, mit welchem Kostenumfang rechnet die Bundesregierung für die energetische Sanierung?
 - c) Wenn nein, warum nicht?
7. Plant die Bundesregierung, die Verwaltungsgebäude der Bundeswehr energetisch zu sanieren?
 - a) Wenn ja, in welchem Zeitraum plant die Bundesregierung die energetische Sanierung?
 - b) Wenn ja, mit welchem Kostenumfang rechnet die Bundesregierung für die energetische Sanierung?
 - c) Wenn nein, warum nicht?
8. Hat die Bundesregierung in einer Vergleichsrechnung die Kosten einer energetischen Sanierung aller Gebäude im Geschäftsbereich der Bundeswehr den Ersparnissen in Heizkosten gegenübergestellt?
 - a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn ja, plant die Bundesregierung eine Umsetzung der Ergebnisse?
 - c) Wenn nein, warum nicht?

9. Hat die Bundesregierung in einer Vergleichsrechnung die Kosten einer energetischen Sanierung eines Teilbereichs der Gebäude im Geschäftsbereich der Bundeswehr den Ersparnissen in Heizkosten gegenüberstellt?
 - a) Wenn ja, für welchen Teilbereich, und mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn ja, plant die Bundesregierung eine Umsetzung der Ergebnisse?
 - c) Wenn nein, warum nicht?
10. Wann geht nach Planung der Bundesregierung die letzte Ölheizung in den Kasernen der Bundeswehr außer Betrieb?
11. Wann geht nach Planung der Bundesregierung die letzte Ölheizung in den Verwaltungsgebäuden der Bundeswehr außer Betrieb?
12. Wann geht nach Planung der Bundesregierung die letzte Ölheizung in den Liegenschaften der Bundeswehr, ausgenommen derjenigen in den Fragen 10 und 11, außer Betrieb?
13. Wann geht nach Planung der Bundesregierung die letzte Gasheizung in den Kasernen der Bundeswehr außer Betrieb?
14. Wann geht nach Planung der Bundesregierung die letzte Gasheizung in den Verwaltungsgebäuden der Bundeswehr außer Betrieb?
15. Wann geht nach Planung der Bundesregierung die letzte Gasheizung in den Liegenschaften der Bundeswehr, ausgenommen derjenigen in den Fragen 13 und 14, außer Betrieb?

Berlin, den 17. Dezember 2019

Christian Lindner und Fraktion

